

Ant. 1716



I, 163.

1, 13.



1

PIETAS
ANN. Æ. Æ
DRESDENSIS
SCHOL. Æ,

XXIX. D. Jun. 1720.

Ἰνδεικνύσας ἑαυτὴν τοῖς ἱεροῦσι,
V. vero post S. TR. Festum
Dominico Die

ad
COENAM SACRAM
accidentis,
præeunte Rectore,
M. Christiano Augusto Freybergio.

DRESDÆ,
Apud Jacobum Harpeter, 1720.

PIETAS
ANN. A. E.
DRESDEN
SCHOL. A.
XXIX. Jan. 1750.

V. vero post S. TR. Festum
Dominico Die

ad
CORNAM SACRAM
M. Christiano Augusto Freybergio.
praesente Rectore
accidentis.

DRESDEN
Apud Jacobum Hapert, 1750.





Ode
Ad Spiritum Sanctum.

Confessio Impuritatis & Pravitatis,

Preces, ut pia cœpta secundet.

Mel. Machs mit mir, Gott, nach deſſer
Gut ꝛc.

I.

PERSONA Cœli tertia,
Duabus cœqualis,
Procedens ante secula

A Patre, Nato talis, a)

) 2 Idem

a) Prudent. in Hymno Vespertino:
Deus ex utroque missus.

Idem Potentia DEUS,
Essentiaqve Spiritus.

2.

Heu in iniquitatibus
A matre sum conceptus,
Nihil sum a Parentibus
Justitiæ adeptus,
Ex carne caro genitus, Joh.
III, 6.
Iræ natura filius. Eph. II. 3.

3.

Hinc mors æterna me ma-
net
Hæreditas Parentum:
Sed ipse quoque quodli-
bet
Amo deliramentum, b)
Et

b) Deliratio alias senectuti convenit.
v. Grammatic. Veterum Libel-
los de Propriet. Serm. Latini, p. 79.
Cic.

Et uno die millies
Maligna pecco soboles.

(3 4. Decem

Cic. de Senectute: Ut petulantia, ut libido magis est adolescentum quam senum, sic ista fenilis stultitia, quæ deliratio appellari solet, senum levium est, non omnium. Et Hannibal ap. Eundem L. II. de Orat. respondisse fertur: Multos se deliros senes sæpe vidisse, sed qui magis, quam Phormio, deliraret, vidisse neminem. Locutus erat Peripateticus ille & homo copiosus aliquot horas de Imperatoris officio, & de omni re militari. Quid autem verat delirationem omni ætati tribuere? Certe est Græce *παρ' αἰῶνα ἢ παραφρόνους*, & perinde ac si agricola in ducendis sulcis temere vagetur, aut viator nullum certum iter teneat, sed quocunqve pedes ferunt, eat. H. Wolfius in Cat. Major. f. 128. sq. Ita Horat. Epist. I. 2.

Quidquid delirant reges.

4.

Decem præceptis decies
Horæ quadrante frau-
dem

Fecisse, mihi levis res
Heu creditur! quid lau-
dem,

In vitæ quid curriculo,
Objectum Legis speculo?

5.

Clam cado, cado publice,
Mox scio me peccare,
Et mox obrepit callide,
Quum procul credo
stare,

Non intellectum vitium^{c)}
Præoccupans improvi-
dum.

6. Pec-

c) Sic Juvenalis Sat. IX.

obrepit non intellecta senectus.

6.

Peccata vero plurima
Inveniunt paratum
Cor, & ó immunditia!
Tectum scopis munda-
tum, Luc. XI, 25.
Cor absqve fide frigidum,
Et pietate vacuum.

7.

Est volupe, me sistere
Enormium culparum
Concatenatæ copulæ
Libidinum pravaram,
Et peccatorum foetidum
Coacervare cumulum.

8.

Arenas aqvæ superant
Lævæ delicta mentis,
Et numero æqviparant
Spumas maris furentis:

⌘ 4

Qvot

Qvot spinas habent ne-
mora,
Tot sentes conscientia.

9.

Jus duplex in me piceus,
In me, Legis osorem
Præscriptæ, habet Erebus,
In Mundi amatorem:
Nativitas est sordida,
Et acta vita pessima.

10.

O sancte Dei Spiritus,
Fac, vere resipiscam, d)
Fac

d) De Conversione Literatorum
Comment. edidit Theophilus Spi-
zelius. Felicissimam istam mentis
ad Deum & pietatem sinceram
conversæ subiere mutationem
Theophilus Antiochenus, Justinus
Phi-

Fac dies mihi crastinus,
Qvo remeare discam,
Errorum fit exitium,
Salutis fit initium.

X 5

Die

Philosophus, Basilius M. Aurelius
Augustinus, Hilarius Pictaviensis,
Johannes Chrysoftomus, Ephræm
Syrus, Hieronymus Stridonensis,
Bernardus Claravallensis, Cæci-
lius Cyprianus, Paulinus Nola-
nus, Isidorus Hispalensis, Gviber-
tus, Hugo de S. Victore, Gverri-
cus, Petrus Abælardus, Richardus
Pambolitanus, Franciscus Petrar-
cha, Mapheus Vegius, Io. Taule-
rus, Io. Amos Comenius, Stepha-
nus Rothius, Syndicus Cygneus,
per Sponsam conversus &c.

Die
Schule zu St. Annen
erinnert sich bey dem Fisch-
zug Petri/ Luc. V. des Göttlichen
Liebes-Zuges/ aus Jerem. XXXI.
v. 3. Ich habe dich ie und ie
geliebet zc.

(Mel. Machs mit mir Gott nach zc.)

I.

Du hast mich ie und ie geliebt/
Und Gott zu Dir gezogen/
Wie Herz und Mund Dir Zeugnuß
gibt/

Die Du darzu bewogen:
So nimm nun mein Danckopffer
an/

Ich singe was Du mir gethan.

2.

Du zogst mich Gott alsbald zu
dir/

Da ich Dich noch nicht kannte:
Verstand und Rede fehlten mir/
Eh ich Dich Vater nannte/

Erz

Erzeigtest du dich Väterlich/
Du hieltest mich/ du trugest mich.

3.

Du lieffest mich zur Christenheit
Durch die Geburt gleich kommen/
Und da ich nun mein Ehren-Kleid
Vom Tauffstein mitgenommen/
Kunnt ich ein Glied/ du schriebst
mich ein/
Der Heiligen Gemeine seyn.

4.

Mein Gott ich nahm an Alter zu/
Und lernte dich erkennen/
Du sprachst zu mir/das glaub und
thu/
So soll kein Feind uns trennen:
So zogst du den Verstand und
Sinn/
Zu dir und wahrer Weisheit hin.

5.

Du lehrst mich ja auch täglich
noch/
Herr/ durch dein Wort und
Rechte: Pf. CXLVII. 19.
Wie

Wie sanfft ist meines Jesu Joch? *

Wie trösten Seine Knechte?

I. Cor. IV. I.

Dein Evangelium rufft mir/
Du lockst/ du ziehest mich zu dir.

6.

Wenn ich von dir gewichen bin/
Ziehst du mich/ guter Hirte/
Zur Heerd' und zu dir wieder hin/
Dein Ruhm ist/ das verirrte/
Und was von dir pflegt wegzuz-
fliehn/
Von Neben-Wegen abzuziehn.

7.

Du hast mich/ Heil'ger Gott/ zu
dir

In Beichtstuhl oft gezogen/
Und wenn die Sünden-Schuld bey
mir

Dem Sande gleich gewogen/
Nach

Nach

* Matth. XI, 29. sq. *ζυγός χρησός*. Der
Heyland versteht daselbst hauptsächlich
seine Lehre, doctrinam, disciplinam,
magisterium &c. v. Wölgg. Musculi
Comment. in Matth. f. 231.

Nach Buß und Flehn/ was mich
getränckt/
Ins allertieffste Meer versenckt.

8.

Du ziehst/ o Güte! mich zu dir
Bey deines Sohnes Tische/
Und setzt mir Speiß und Trancß da
für/

Daran ich mich erfrische/
Da seh ich als ein Sel'ger Gast/
Wie lieb du deine Kinder hast.

9.

Du ziehst mich unvermerckt zu dir/
Durch dein Gericht und Wege;
Rom. XI. 33.

Denn/ wenn ich starcker Gott bey
mir

In Demuth überlege/
Was du in Eifer hast gethan/
Häng' ich mich an dir fester an.

10.

Wie freundlich ziehst du mich zu dir
Durch Glück in guten Tagen?
Laß

Laß mich nur nicht zur Ungebühr/
Wenn ich zu satt bin / sagen:

Prov. XXX. 9.

Wer ist der Herr? wie oft ge-
schicht/ (bricht.

Wenn in der Welt uns nichts ge-

11.

Legst du mir Last und Trübsal auff/
Das wird zum besten dienen/
Denn/ wenn dir deiner Kinder
Lauff

Nicht richtig hat geschienen/
So ziehst du Sie/ und mich zugleich
Durch Creuz zu dir / und in dein
Reich.

12.

Ein Christ soll an der Erd und Welt
Nicht mit dem Herzen kleben/
Vielmehr nach dem/ was dir ge-
fällt/

Und droben ist/ stets streben:

Col. III. 2.

Dahin

Dahin ziehst du du mich wunder-
lich
Aus lauter Güt/ ich spüre dich.

I 3.

Hier ist nur Unvollkommenheit/
Und Stückwerck an zutreffen/
Hier pflegt uns Fleisch und Eitel-
keit/
Und Satan sehr zu äffen:
Der Tod ist/ der mich/ als dein
Glied/
Mein Haupt/ zu dir vollkommen
zieht.

I 4.

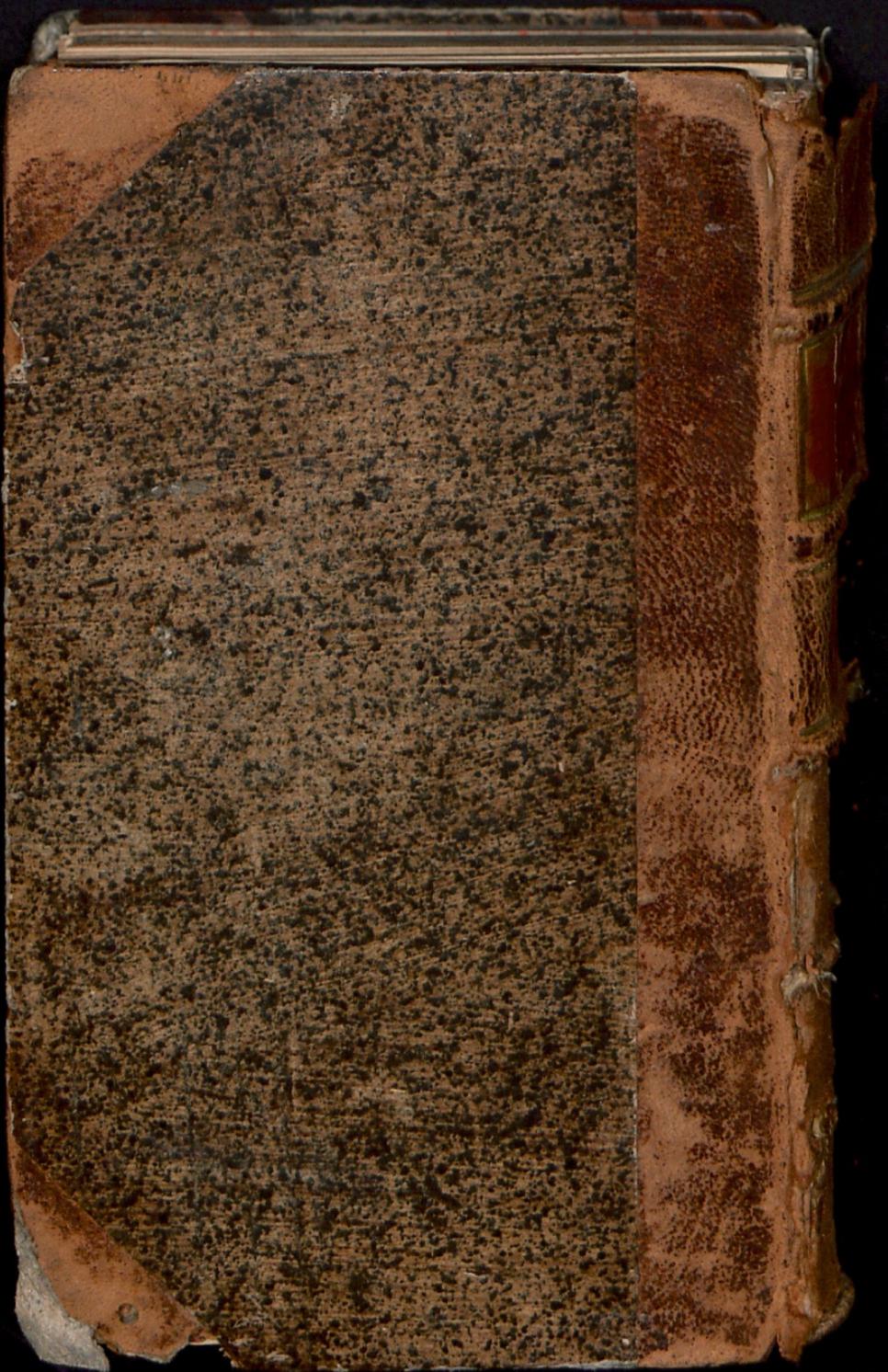
Wenn ich entschlaffe/ wird mein
Geist
Zu dir gezogen werden/
Wo man dich drey-mahl heilig
preist/
Mit Englischen Gebärden/
Und zieht er einmahl bey dir ein/
So wird er bey dir ewig seyn.

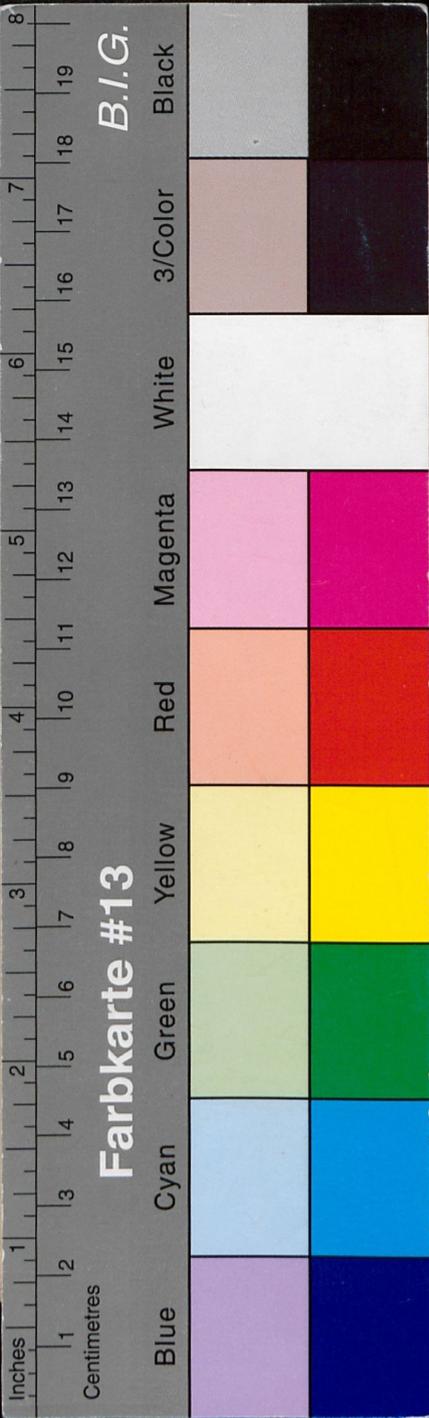
I 3. Am

Am jüngsten Tage wirst du HErr/
 Den Leib auch zu dir nehmen/
 Der soll nun als ein Himmlischer
 Der Sonnen-Glanz beschämen.
 Den heißts/ wie ich mich hier geübt/
 GOTT hat mich je und je ge-
 liebt.









B.I.G.

Farbkarte #13

1

PIETAS
ANNÆÆ
DRESDENSIS
SCHOLÆ,

XXIX. D. Jun. 1720.

Ἐπιεικνύσης αὐτὴν τοῖς ἱεροῦσι,
V. vero post S. TR. Festum
Dominico Die

ad
COENAM SACRAM
accidentis,
præunte Rectore,
M. Christiano Augusto Freybergio.

DRESDÆ,
Apud Jacobum Harpeter, 1720.